

# Engagiert für Gleichberechtigung

## 1 Was bedeutet Gleichberechtigung?

Menschen gelten als gleichberechtigt, wenn sie die gleichen Rechte haben. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigen folgende Beispiele:

- Frauen hatten in Deutschland lange Zeit weniger Rechte als Männer. So durften zum Beispiel bis 1918 nur Männer wählen. Auch durften Frauen bis 1977 nur mit Einverständnis ihres Ehemannes erwerbstätig sein.
- Bis 1994 waren in Südafrika schwarze Menschen in vielen Bereichen schlechtergestellt als ihre weißen Mitbürgerinnen und Mitbürger: Ihnen war unter anderem das Betreten öffentlicher Parks verboten, sie mussten gesonderte Abteile in Bussen nutzen und durften nur bestimmte Schulen besuchen.

Um solche Benachteiligungen zu vermeiden, wurde der Gedanke der Gleichberechtigung ins Grundgesetz aufgenommen. Artikel 3 garantiert:

1. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
2. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. (...)
3. Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner sexuellen Neigung, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.



Foto: Robert Churchill/iStockphoto

Trotzdem ist es Alltag, dass einzelne Menschen oder ganze Gruppen benachteiligt werden – auch bei uns in Deutschland. Denn damit Gleichberechtigung Wirklichkeit wird, muss sie im täglichen Miteinander der Menschen eingelöst werden – und das passiert häufig nicht. Manchmal wird es uns nicht einmal bewusst, wenn Menschen benachteiligt werden.

## 1 Beispiel: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“



Comic von: Nils Knoblich, 17 Jahre

Quelle: Studienkreis ... und Lernen wird einfach /www.studienkreis.de

Gleichberechtigung? Notiere hier deine Gedanken zum Comic und tausche dich anschließend mit deinem Sitznachbarn aus:

---



---



---

